



Notizen aus der Universität Bayreuth

Experimentalvortrag „Brände und Explosionen“

Ein Experimentalvortrag über Brände und Explosionen findet am Mittwoch, 27. Oktober, ab 14 Uhr s. t. im H 14, Gebäude NW I statt.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Bayerischen Landesunfallkasse München und der Universität Bayreuth.

Dr. Bernd Scheel wird in seinem rund zweistündigen Vortrag „Brände und Explosionen“ auf die Gefahren beim Umgang mit feuergefährlichen Flüssigkeiten und Gasen eingehen. Mit einer Vielzahl von spektakulären Experimenten werden sowohl Kenntnisse über die Zusammenhänge des Gefahendreiecks (brennbarer Stoff, Luft, Zündquelle) als auch Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Bränden und Explosionen vermittelt. Informationen zu dem Vortrag gibt es bei Dipl.-Ing.(FH) Dieter Spörl, Sicherheitsingenieur der Universität Bayreuth,
Mail: dieter.spoerl@uni-bayreuth.de

7719 Zeichen
161 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Volkswirtschaftliches Seminar

Bei einem Volkswirtschaftlichen Seminar wird am Mittwoch, 27. Oktober, ab 16 Uhr Philipp Reiss von der Maastricht University über „Heterogenous individual rationality in private-value auctions – Theory and Experiment“ im Gebäude RW, Raum S 57 referieren.

Beratungstag für Existenzgründer in Freien Berufen

Das Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB) veranstaltet zusammen mit der Stadt Bayreuth und dem Landkreis Bayreuth am Donnerstag, 28. Oktober, wieder



einen Beratungstag speziell für Existenzgründer in Freien Berufen. Interessierte erhalten Informationen über die Besonderheiten der Existenzgründung in Freien Berufen, über Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Fördermittel sowie über rechtliche und steuerrechtliche Fragen. Die Veranstaltung dauert von 9 bis 16 Uhr und findet im Landratsamt Bayreuth, Markgrafental 5, 95448 Bayreuth statt. Der Beratungstag wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie finanziell gefördert. Die Teilnahmegebühr liegt bei 25 €. Voranmeldung unter: Tel. 0911/23 565-28 oder im Internet unter www.ifb-gruendung.de. Anmeldeschluss ist der 26. Oktober.

Info-Veranstaltung für Schüler an der FAN

Am Freitag, 29. Oktober, ab 13 Uhr, findet eine von der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften (FAN) organisierte Informationsveranstaltung für Schüler statt. Um Anmeldung wird unter Konstruktionlehre.CAD@uni-bayreuth.de oder 0921/55-7191 bis drei Tage vor dem Termin gebeten. Der Treffpunkt ist im Gebäude FAN-B vor dem Hörsaal H 32.

Karibische Nacht im Ökologisch-Botanischen Garten

Eine karibische Nacht im Rahmen der Bayreuther Museumsnacht 2010 veranstaltet am Samstag, 30. Oktober, ab 18 Uhr der Ökologisch-Botanische Garten der Universität Bayreuth. Die Führungen durch die Gewächshäuser starten um 20 Uhr und 22 Uhr im Eingangsbereich des Gartens.



Lesung: Die Frauen meines Vaters

Das Iwalewa-Haus und Frau Professor Dr. Ute Fendler, Leiterin des Lehrstuhls für Romanische Literaturwissenschaft, laden im Rahmen der 10. Bayreuther Museumsnacht zu einer Lesung ein.

Am Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr, liest der Schriftsteller José Eduardo Agualusa im IWALEWA-Haus, Münzgasse 9, aus seinem neuen Roman „Die Frauen meines Vaters“. José Eduardo Agualusa, dessen Eltern aus Portugal und Brasilien stammen, wurde 1960 in Huambo, Angola geboren. Er studierte in Lissabon, wo er noch heute – neben Rio de Janeiro und Luanda – als Schriftsteller und Journalist lebt. Seit 1989 schreibt er Romane, Erzählungen, Lyrik und Theaterstücke. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Drei seiner Romane sind bisher auf Deutsch erschienen: „Ein Stein unter Wasser“ (1999, Orig.: „Nação crioula“), „Das Lachen des Geckos“ (2008, Orig.: „O Vendedor de Passados“) und „Die Frauen meines Vaters“ (2010, Orig.: „As mulheres do meu pai“). In diesem Roman begibt sich eine in Portugal aufgewachsene junge Filmemacherin auf Spurensuche nach ihrem verstorbenen Vater, einem einst berühmten angolanische Musiker, der sieben Ehefrauen und 18 Kinder hinterließ. Der Autor beschreibt ihren Weg durch Angola, Süd-afrika, Namibia und Mosambik, ihre Erlebnisse, Begegnungen und Erfahrungen. José Eduardo Agualusa wird auf Portugiesisch lesen, dazu wird auf Deutsch übersetzt.

Space-Time-Cube und New York Cocktailbar

Am Samstag, 30. Oktober, ab 20 Uhr gibt es im Rahmen der 10. Bayreuther Museumsnacht eine Veranstaltung der BAT CampusGalerie mit dem Titel „Space-Time-Cube und New York Cocktailbar“ im Foyer des Audimax der Universität Bayreuth. Als besonderes Kunstprojekt präsentiert die BAT CampusGalerie die Rauminstallation Space-Time-Cube: die Wände und der Boden

eines begehbaren Kubus sind Projektionsflächen, auf die simultan bewegte Aufnahmen von Räumen übertragen werden – eine berauschte Inszenierung zu den Bildern Raïssa Venables. Die NewYork CocktailBar, Hommage an die Heimatmetropole der Künstlerin, bietet dazu die geeignete Unterstützung.

Der Space-Time-Cube ist in Kooperation mit dem Fach Medienwissenschaft der Universität Bayreuth entstanden und für die Besucher der BAT CampusGalerie nur in dieser Nacht erlebbar. Der Eintrittsbutton zur gesamten Museumsnacht ist vor Ort erhältlich.

Stephanie Freifrau zu Guttenberg besucht Forum für Wirtschafts- und Medienrecht



Die Frage, welche Bedeutung der „Jugendmedienschutz im Informationszeitalter“ hat, wird Gegenstand des 6. Bayreuther Forums für Wirtschafts- und Medienrecht sein. Das am 5. und 6. November auf dem Campus der Universität Bayreuth stattfindende Forum der Forschungsstelle für Wirtschaft und Medienrecht packt ein heißes Eisen an. Im Laufe der zweitägigen Konferenz werden



Experten auch die Frage aufwerfen, ob Sperren tatsächlich ein probates Mittel gegen Kinderpornographie im Internet sind.

Eine, die diese Frage mit einem entschiedenen „Ja“ beantwortet, ist Stephanie Freifrau zu Guttenberg (Foto), Präsidentin des Vereins „Innocence in Danger“. Sie wird bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion am 5. November unter anderem mit dem Bundesvorsitzenden der Piratenpartei, Jens Seipenbusch (Foto), über das Thema „Jugendmedienschutz im Internet – Kinderporno-Sperren, Netzpolizei oder was?“ sprechen. Die Piratenpartei hatte die Forderung nach Sperren im Internet mit der Begründung in Zweifel gezogen, es reiche nicht aus, den Zugang und Zugriff auf solche Inhalte zu erschweren. Stattdessen solle von vornherein verhindert werden, dass Inhalte dieser Art erstellt und dann auch noch veröffentlicht oder weitergegeben werden. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger leitet die Tagung mit ihrem Gedanken zum Jugendmedienschutz im Informationszeitalter ein.

Die Bayreuther Professoren Stefan Leible und Nikolaus Bosch haben für das bevorstehende Bayreuther Forum ein Programm zusammengestellt, das das komplexe Thema „Jugendmedienschutz im Informationszeitalter“ aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet. So wird aus medienwissenschaftlicher Sicht erörtert, warum gerade das Verbotene so anzieht und grundsätzlich die Frage aufgeworfen, ob sich Medienverhalten mit Gesetzen steuern lässt. Die unterschiedlichen Konzepte der freiwilligen Selbstkontrolle der Multimedia-Dienstleister und des staatlichen Jugendmedienschutzes werden auf den Prüfstand gestellt. Ebenso wird die Rolle des Strafrechts auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes kritisch hinterfragt, etwa bei der Einbeziehung des Sexting in das Verbot der Verbreitung jugendpornographischer Schriften. Als eine der effektivsten Mittel des Jugendmedienschutzes soll sich die geschlossene Benutzergruppe erwiesen haben, so dass auch deren rechtliche Grenzen zu erörtern sind. Die



Medienmitteilung

Notiz Nr. 46 / 2010 // 22. Oktober

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth

www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles

Forschung

Lehre

International

Personalia

Info

Termine

Schlussbetrachtung der Veranstaltung ist schließlich der Funktion des Jugendmedienschutzes bei Onlinespielen gewidmet.

Das gesamte Programm ist im Internet unter <http://fwmr.uni-bayreuth.de/> nachzulesen. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de